

Nürnberg, den 9. Februar 2024

Die Tätigkeit des Münzkabinetts im Jahr 2023

Bericht für die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

1. Schwerpunkte

Der Studiensaal, in dem jede*r Interessierte sich Objekte des Münzkabinetts zur Betrachtung vorlegen lassen kann, wurde 1960–1964 von dem Architekten Sep Ruf erbaut und eingerichtet. Rufs Neubauten im Stil der klassischen Moderne prägen das Gesicht des im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigten Germanischen Nationalmuseums bis heute. Mit seiner verglasten Nordfassade, den mit Edelholz verschalten Wänden und der nach Entwurf gefertigten Möblierung ist der Studiensaal inzwischen selbst zu einem denkmalgeschützten Ensemble geworden. Sein gediegenes Ambiente erlebte 2023 einen unruhigen Sommer, weil altersbedingt der Bodenbelag erneuert werden musste. Zu diesem Zweck war es notwendig, den Saal für zehn Wochen zu schließen und komplett auszuräumen. Seit seiner termingerechten Wiedereröffnung steht er jedoch von neuem im gewohnten Umfang zur Verfügung, so dass der – während der Feriensaison traditionell frequenzschwache – Publikumsverkehr glücklicherweise nicht über die Maßen beeinträchtigt wurde.

2. Personal

Das Münzkabinett wurde geleitet von Dr. Matthias Nuding (20% der Arbeitszeit). Erschließung, Digitalisierung, Studiensaalbetreuung und ein Teil der Anfragenkorrespondenz lagen in den Händen von Carolin Merz M.A. Um die Registratur kümmerte sich Laura Metz.

3. Sammlung

3.1 Erwerbungen

Im Jahr 2023 übernahm das Münzkabinett 193 Objekte, darunter Medaillen-Konvolute der Künstler Reinhard Eiber (*1953) und Wilhelm Uhlig (1930–2022), eine Sammlung moderner Kupferjetons sowie erneut Medaillen auf Weltausstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts, womit ein langjähriger Sammlungsschwerpunkt weiter ausgebaut werden konnte.

3.2 Inventarisierung

Die elektronische Erfassung der Bestände und ihre Nachweisung im Online-Katalog des Germanischen Nationalmuseums (<http://objektkatalog.gnm.de/>) wurden fortgesetzt. Ende 2023 betrug die Anzahl der online abrufbaren Objekte 17.847, davon waren knapp die Hälfte bebildert. Insgesamt wurden im Lauf des Jahres 1.929 Objekte in neuen, ausführlichen Datensätzen verzeichnet.

Die bereits im Vorjahr begonnene Erfassung des Legats Kahlbaum (3.182 Münzen und 201 Medaillen) konnte abgeschlossen werden und ist nun, über 100 Jahre nachdem die Sammlung an das Haus kam, der Öffentlichkeit mit Abbildungen im Online-Katalog zugänglich. Zusätzlich ergab sich in der Digitalisierung durch die Neukonzeption der Dauerausstellung »19. Jahrhundert« ein kleiner Schwerpunkt mit Objekten dieses Zeitraums. Parallel dazu wurden über 2.500 Objekte fotografisch dokumentiert: neben der erwähnten Sammlung Kahlbaum und diversen Neuzugängen auch zahlreiche zuvor erfasste Nürnberger Münzen, u. a. Goldgulden, deren Datensätze noch nicht bebildert waren.

3.3 Benutzungsstatistik

Öffnungstage	154
Benutzertage	37
persönliche Benutzer*innen	34
schriftliche Benutzungsvorgänge	83
angefertigte / gelieferte Reproduktionen	5139 / 8

4. Ausstellungen und Kooperationen

4.1 Eigene Ausstellungen

Das Münzkabinett steuerte Exponate zu drei Sonderausstellungen des Germanischen Nationalmuseums bei:

- »Wundertier Nashorn«, 7/2022–7/2023
- »Frieden | Krieg. Ein Kommentar«, 9/2022–7/2023
- »Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration«, 3/2023–9/2023

Es ist außerdem eingebunden in die Neukonzeption der Dauerausstellung »19. Jahrhundert«.

4.2 Leihverkehr

Für folgende auswärtige Ausstellungen wurden Leihgaben des Münzkabinetts bewilligt:

- »Brandenburg. Ausstellung«, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 2022–2027
- »Zwischen Verachtung und Akzeptanz«, Elztalmuseum, Waldkirch, 9/2023–4/2024

4.3 Tagungsteilnahmen

- Numismatische Kommission: Jahreshauptversammlung in Eltville, 3./4.5.2023 (Matthias Nuding)

4.4 Kooperationen

Traditionsgemäß führte der Verein für Münzkunde Nürnberg sein Veranstaltungsprogramm teilweise im Germanischen Nationalmuseum durch.

5. Forschung und Lehre

5.1 Forschungsprojekte

Als Assoziierter Wissenschaftler arbeitete der ehemalige Sammlungsleiter Dr. Hermann Maué an einer Monographie über Leben und Werk des Nürnberger Bein- und Holzdrehslers, Mechanikers und Medailleurs Friedrich Kleinert (1633–1714), deren Manuskript mittlerweile abgeschlossen ist.

5.2 Universität

- Im Sommersemester 2023 führte der Sammlungsleiter im Rahmen eines Lehrauftrags am Institut für Kunstgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ein Seminar »Werkzeuge für die (kunst)historische Forschung« durch, in dem u. a. Münzen, Medaillen und Siegelstempel aus den Beständen des Münzkabinetts thematisiert wurden (2 Wochenstunden).
- Ein Student der Universität Würzburg absolvierte im Münzkabinett ein studienbegleitendes Praktikum (13.2.–6.4.2023).

- Die studentischen Praktikant*innen des Germanischen Nationalmuseums erhielten (Ein-) Führungen in »Das Münzkabinett des Germanischen Nationalmuseums« und »Münzen und Medaillen« (Matthias Nuding, 16.3.2023).
- Ein Dozent der Universität Bayreuth führte im Germanischen Nationalmuseum mit seinen Studierenden eine numismatische Bestimmungsübung anhand von Münzen aus dem Münzkabinett durch (16.6.2023).

6. Publikationen, Vorträge, Transferveranstaltungen

- Matthias Nuding: » *Wessen Bild und Aufschrift ist das?* – Das Geld der Caesaren / GNM im Dialog«. Öffentliche Führung (18.4.2023).
- Carolin Merz, Ein kleiner Münzfund der 1630er aus Berching, Neumarkt in der Oberpfalz. In: *Swer den pfenninc lieb hât*. Festschrift für Hubert Emmerig zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Agnes Aspetsberger u. a., Wien 2023, S. 329–340.

7. Fundmünzen

Bestimmung zweier Einzelfundstücke.

gez. Matthias Nuding